

Starker Rückgang der GLD-Holdings

24.04.2013 | [Adam Hamilton](#)

In letzter Zeit sah sich Gold mit einem heftigen Gegenwind konfrontiert, da Investoren ihre Alternativinvestitionen aufgaben, um von den Rekordhochs an den Börsen zu profitieren. Das wohl wichtigste Ereignis stellten hierbei die Goldverkäufe des führenden Gold-ETFs GLD dar. Der GLD war einem solch starken Verkaufsdruck ausgesetzt, dass er gezwungen war, beträchtliche Mengen physischen Golds zu verkaufen. Welche Folgen bringt diese Angebotsflut mit sich?

Die Menge an Goldbarren, die der GLD kürzlich verkauft hat, ist wirklich beeindruckend. Das folgende Beispiel dient zur besseren Veranschaulichung dieser Verkäufe. Vergangene Woche kam in den Medien das Gerücht auf, dass Zypern möglicherweise dazu gezwungen sei, seine offiziellen Goldreserven zu verkaufen. Die Regierung Zyperns befindet sich im Besitz von 13,9 Tonnen Gold. Anlässlich der [Goldpreiskapitulation](#) im Februar musste der GLD innerhalb eines einzigen Handelstages 20,8 Tonnen Gold verkaufen. Das Goldangebot, das kürzlich vom GLD freigegeben wurde, stellt alles andere in den Schatten.

Warum kam es zu diesen massiven Goldverkäufen des GLD? Während es wie immer in der Goldwelt an törichten [Verschwörungstheorien](#) wimmelt, ist die Realität eine andere. Die Aufgabe des GLD besteht darin, dem Goldpreis zu folgen. Das World Gold Council (das von den führenden Goldminengesellschaften finanziert wird) hat dieses Goldanlageinstrument im November 2004 ins Leben gerufen, um Aktieninvestoren eine einfache, kostengünstige und effiziente Möglichkeit der Goldinvestition zu bieten.

Die Goldminengesellschaften kreierten somit für massive Aktienmarktkapitalmengen einen direkten Weg zur Goldanlage. Der GLD kann seine Aufgabe nur erfüllen, wenn die übermäßige Nachfrage nach und das übermäßige Angebot von GLD-Anteilen in physisches Gold umgelagert wird. Dieses Kapital, das aus und in Gold durch den GLD fließt, hat selbstverständlich eine enorme Auswirkung auf den Goldpreis. Und kürzlich litt Gold unter einem Massenexodus beim GLD.

In Zeiten wie im Jahre 2009, wenn Gold bei Investoren an Beliebtheit gewinnt, werden GLD-Anteile weitaus schneller aufgekauft als Gold. Diese übermäßige GLD-Nachfrage würde den ETF dazu veranlassen, sich vom Metall nach oben hin abzukoppeln, wenn sie nicht durch physisches Gold ausgeglichen wird. Daher werden neue GLD-Anteile emittiert, um der Nachfrage nachzukommen. Anschließend werden die Erträge daraus genutzt, um mehr physisches Gold zu kaufen.

Wenn Gold wie jedoch an Beliebtheit verliert, wie es momentan der Fall ist, fließt das Kapital in die entgegengesetzte Richtung. GLD-Anteile werden schneller verkauft als Gold. Dieser übermäßige Verkaufsdruck führt zu einem übermäßigen Angebot an GLD-Anteilen. Der ETF würde sich von Gold nach unten hin abkoppeln, wenn das Angebot nicht durch physisches Gold ausgeglichen werden würde. Daher ist der GLD dazu gezwungen, das überschüssige Angebot aufzukaufen. Um das Kapital hierfür aufzubringen, wird physisches Gold verkauft.

Kürzlich ist es zu einem extremen, übermäßigen Verkaufsdruck gekommen. Angesichts des Aufwärtstrends an den Börsen haben Investoren Gold verkauft, um weithin bekannte Aktien zu kaufen. Aufgrund dieser massiven Liquidität ist der GLD das Epizentrum dieses Anti-Alternativinvestitions-Erdbebens gewesen. Wenn man genauer darüber nachdenkt, ist es eigentlich recht unlogisch, Gold zu tiefen Preisen zu verkaufen, um Aktien zu hohen Preisen zu kaufen. Investoren sollten danach streben, zu tiefen Preisen kaufen und zu hohen Preisen verkaufen.

Leider wird die Vernunft zum Zeitpunkt eines extremen Marktereignisses von Gier und Furcht überwältigt. Törichte Investoren verkaufen nach langen Korrekturen zu tiefen Preisen, kurz bevor ein neuer Aufschwung beginnt. Später, im Anschluss an einen langen Aufschwung, stürmen sie an die Märkte und kaufen zu hohen Preisen, bevor eine Korrektur beginnt. Der finanzielle Ruin ist vorprogrammiert, wenn man zu hohen Preisen kauft und zu tiefen Preisen verkauft, weshalb nur wenige Investoren wahren Erfolg an den Finanzmärkten verzeichnen.

Gold ist momentan weit und breit unbeliebt, weil der Goldpreis niedrig ist. Es bietet sich daher der ideale Kaufzeitpunkt. Weithin bekannte Aktien sind überaus beliebt, weil ihre Preise hoch sind. Daher wäre es klug, zu verkaufen. Jeden Tag lassen Dutzende von Analysten auf CNBC verlauten, dass Gold zum Scheitern verdammt sei, wohingegen sich der Anstieg an den Börsen auf ewig fortsetzen würde. Der beträchtliche Verkaufsdruck, dem der GLD in den vergangenen Monaten ausgesetzt war, spiegelt diese emotionalen Extreme deutlich wider.

Als Querdenker habe ich ein Vermögen gemacht, indem ich mich der Masse widersetzt und Mut bewiesen habe, wenn sich alle anderen gefürchtet haben und indem ich mich zurückgehalten habe, wenn andere Mut bewiesen haben, wie Warren Buffett es einmal so schön sagte. Dies ist die einzige Möglichkeit, zu Tiefpreisen zu kaufen und zu Höchstpreisen zu verkaufen. Daher habe ich die Entwicklung der GLD-Holdings in letzter Zeit mit enormem Interesse verfolgt. Zum Glück ist der führende Gold-ETF äußerst transparent, seine Goldbestände werden täglich veröffentlicht. Wie passt der starke Rückgang der GLD-Goldanteile ins Gesamtbild?

Im ersten Chart, der sich über das vergangene Jahr erstreckt, wird der extreme Verkaufsdruck des GLDs der letzten Monate deutlich. Seine Holdings sind anhand der blauen Linie abgebildet und beziehen sich auf die rechte Achse. Die rote Linie stellt den Goldpreis dar. Es gab in letzter Zeit keinen stärkeren Gegenwind für den Goldpreis als die massiven Verkäufe von physischem Gold durch den GLD. Sie waren wirklich beträchtlich.



Rufen wir uns erneut die Goldreserven Zyperns in Höhe von 13,9 Tonnen ins Gedächtnis. Die "Korrektur" der GLD-Goldanteile vor kurzem hat den ETF dazu veranlasst, 169,8 Tonnen Gold zu verkaufen, um einfach nur dafür zu sorgen, dass der GLD dem Goldpreis auf den Fersen bleibt. Wir reden hierbei von 5,5 Mio. Unzen Gold, die von einem einzigen US-amerikanischen ETF verkauft wurden. Es gibt nur zwei Goldminengesellschaften weltweit (Barrick und Newmont), die so viel Gold pro Jahr produzieren.

Dennoch hat der Massenexodus der Aktieninvestoren aus dem GLD den ETF dazu gezwungen, innerhalb von vier Monaten 169,8 Tonnen Gold zu verkaufen. Zwar ist es angesichts der Unbeliebtheit von Gold derzeit schwer vorstellbar, aber am 07. Dezember erzielten die GLD-Holdings ein Rekordhoch in Höhe von 1353,4 Tonnen. Sie blieben stabil und hielten sich einige Wochen auf diesen Werten, bis es Anfang Januar zu zwei Ereignissen kam, die begannen, der bullischen Stimmung auf Gold ein Ende zu bereiten.

Erstens stieg der führende Aktienindex S & P 500 am ersten Handelstag im Januar um 2,5% infolge der News bezüglich der Vereinbarung über die Fiskalklippe. Die massivste Steuerhöhung in der Geschichte der USA wurde in der letzten Minute mit Mühe verhindert. Am darauffolgenden Tag wurde das Protokoll der FOMC-Sitzung falsch ausgelegt und es deutete daraufhin, dass die Fed die Beendigung ihrer brandneuen QE3-Schuldenmonetarisierungskampagne bereits vorbereitet. Daher kam es zu einem Gold-Sell-Off.

Seit diesen schicksalhaften ersten Handelstagen des neuen Jahres haben sich die psychischen Störungen in Bezug auf Gold zunehmend verschlimmert. An jedem Tag, an dem sich der Aufwärtstrend an den Börsen fortsetzte, verlor Gold bei Anlegern immer weiter an Beliebtheit. Im Abstand von einigen Wochen war es entweder eine FOMC-Sitzung oder das Protokoll einer dieser Sitzungen, das Händler zu glauben

veranlasste, dass die unbegrenzte Inflationenkampagne der Fed vorzeitig enden würde.

Der daraus resultierende, hohe Verkaufsdruck auf die GLD-Anteile ist im obigen Chart ersichtlich. Er fand Ende Februar seinen Höhepunkt, kurz nachdem die Goldverkäufe in einer ausgewachsenen [Kapitulation](#) gipfelten. In nur sieben Handelstagen am Ende jenes Monats war der GLD gezwungen, 5,0% seiner Holdings (65,5 Tonnen) zu verkaufen, um genügend überschüssige Anteile zurückzukaufen, um den ETF davon abzuhalten, sich vom Goldpreis zu entfernen. Und wie es immer bei Markt extremen der Fall ist, nahmen die Dinge ihren Lauf.

Die Goldverkäufe des GLD zum Zwecke des Kaufs von überschüssigen Anteilen belasteten die weltweiten Goldpreise. So wurde umso mehr Angst verbreitet und Händler wurden zur Flucht veranlasst. Je weiter der Goldpreis fiel, desto mehr Händler verkauften und desto mehr Gold musste an einen sehr schwachen Goldmarkt verkauft werden. Es war ein unerbittlicher Teufelskreislauf.

Bis letzten Mittwoch waren die GLD-Goldbestände innerhalb von vier Monaten um beträchtliche 12,5% gefallen. Der ETF musste also ein Achtel seiner gesamten Holdings liquidieren, um mit den Aktienhändlern mitzuhalten, die zu den Ausgängen am Goldmarkt stürmten. Im selben Zeitraum fiel der Goldpreis um 8,6%. Da Zuwächse und Rückgänge der GLD-Goldanteile Aufschluss darüber geben, ob Aktienhändler Gold generell kaufen oder verkaufen, habe ich die Holdings seit der Einführung des GLD täglich verfolgt.

Trends in den GLD-Goldbeständen stellen einen der besten Stimmungsindikatoren am Goldmarkt dar. Außerdem haben sie sich als recht ["unnachgiebig"](#) herausgestellt. Während Aktienhändler GLD-Anteile eifrig aufgekauft haben, wenn es zu einer Gold-Rally gekommen und das Metall beliebt gewesen ist, haben sie im Großen und Ganzen nicht zu eifrig verkauft, als Gold korrigiert hat. Das Ausmaß des Rückgangs der GLD-Goldbestände in letzter Zeit stellt sicherlich eine Ausnahme dar. Ich habe mich gefragt, ob dies der stärkste Rückgang seit GLD-Beginn war.

In dieser Woche habe ich mich daher dazu entschieden, einen Blick auf alle "Korrekturen" der GLD-Holdings im Laufe der Geschichte dieses ETFs zu werfen. Ich war positiv überrascht, als ich herausfand, dass wir das Schlimmste überstanden haben. Nach dem Rekordhoch stellte der Rückgang von 169,8 Tonnen vor kurzem sicherlich den größten Rückgang des GLD-Goldbestands in absoluten Zahlen dar. In Prozentzahlen haben die GLD-Goldanteile jedoch einen noch massiveren Rückgang erlebt, als sich Gold in der Börsenkrise 2008 keiner großen Beliebtheit erfreute.



Meine Vermutung, dass der Rückgang der GLD-Goldanteile vor kurzem eine Ausnahme darstellte, hat sich generell als richtig herausgestellt. Abgesehen von der [einmaligen](#) Aktienpanik beläuft sich die durchschnittliche Korrektur der GLD-Holdings auf 5,9% innerhalb von 3,9 Monaten. Auch wenn die viermonatige Korrektur vor kurzem mit diesem Durchschnitt bezüglich der Dauer übereinstimmt, liegt der Verlust von 12,5% weit über dem Durchschnitt.

Die einzig vergleichbaren Rückgänge fanden kurz vor und während der Aktienpanik 2008 statt, als die

GLD-Goldanteile um 12,6% innerhalb von 1,4 Monaten und später weitere 13,0% innerhalb von 2,0 Monaten fielen. Es ist erstaunlich, dass diese die schlimmsten GLD-Sell-Offs überhaupt darstellten und unter weitaus schlimmeren Goldmarktvoraussetzungen stattfanden. Während Gold in der letzten Korrektur der GLD-Holdings lediglich um 8,6% fiel, verlor Gold in den Korrekturen im Jahre 2008 13,3% und 22,0%.

Letztere ist heute von besonderem Interesse und enormer Relevanz. Wenn es jemals einen Zeitpunkt gab, zu dem Gold als Zufluchtsort glänzen konnte, war dieser die Aktienpanik. Innerhalb eines einzigen Monats im Oktober 2008 fiel der führende Aktienindex S & P 500 um 30,0%. Das [Angstbarometer VXO](#) erreichte einen Wert von 90, wobei im schlimmsten Fall normalerweise ein Wert von 50 erreicht wird. Die Finanzwelt ging direkt vor unseren Augen zugrunde.

Dennoch konnte Gold daraus keinen Nutzen ziehen. Der Goldpreis fiel innerhalb eines Monats um 16,7%, während die Börsen nahezu ein Drittel ihres Wertes verloren. Aktieninvestoren, die GLD-Anteile besaßen, verkauften diese so schnell wie möglich. Sie waren enttäuscht, dass der Goldpreis es nicht schaffte, angesichts der Apokalypse der Finanzwelt nach oben zu klettern und sie versuchten, auf jegliche Weise Geld aufzutreiben. Von Juli bis November 2008 fiel Gold um erstaunliche 27,2%. Es handelte sich um ein wahres Desaster.

Der Hauptgrund für den Goldpreistrückgang in der Krise lag darin, dass der [US-Dollar](#) stattdessen als Zufluchtsort für große Kapitalmengen galt und somit seine größte und rasanteste Rally (22,6% in 4 Monaten) erlebte. Im Wesentlichen können wir daraus schlussfolgern, dass die Finanzwelt voll und ganz davon überzeugt war, dass Gold am Ende war. Den Stimmen der Finanzwelt zufolge galt Gold nicht mehr als Zufluchtsort, da der Goldpreis es nicht einmal in der Krise schaffte, zu steigen. Außerdem wurde behauptet, dass es keinen Grund mehr dafür gab, Gold zu besitzen, denn sein Bullenmarkt wäre zu Ende gewesen.

Diese Behauptungen kommen Ihnen bekannt vor? Annahmen dieser Art mussten wir uns in den letzten Wochen ständig anhören. Da es trotz des Scheiterns zyprischer Banken und der [Monetarisierung der Schulden](#) durch die Fed nicht zu einer Gold-Rally kam, müsse mit dem Metall aus fundamentaler Sicht etwas nicht stimmen. Händler sind fluchtartig zu den Ausgängen gestürmt, genauso wie es Ende 2008 der Fall war. Zweifellos begingen sie jedoch einen Fehler, als sie zu tiefen Preisen verkauften, als Gold unbeliebt war. Gold stand an der Schwelle zu einem neuen Anstieg.

Als Anleger das Handtuch warfen und Gold im November 2008 aufgaben, erreichte Gold ein Tief. Der Goldpreis stieg bis August 2011 letztendlich von ungefähr 700 USD auf 1900 USD. Seit seiner hohen Konsolidierung befindet sich der Goldpreis derzeit am unteren Ende seiner mehrjährigen Handelsspanne. Eine wesentliche Goldpreiskorrektur, die einen Sell-Off von einem Achtel der GLD-Goldanteile auslöst oder von diesem ausgelöst wird, ist das beste Kaufsignal des Goldbullenmarktes.

Ich nehme an, dass sich die Korrektur der GLD-Goldbestände von einem Achtel als ähnlich bullisch herausstellen wird. Damit Aktienhändler GLD-Anteile schnell genug verkaufen, um den ETF dazu zu zwingen, derart viele Barren so rasant zu verkaufen, muss ihre Stimmung unglaublich bärisch sein. Sie müssen vollständig davon überzeugt sein, dass der Goldbullenmarkt vorbei ist, um so massiv zu verkaufen. Wenn ein Stimmungsumschwung zu solch extremen Werten führt, kommt es zu wesentlichen Tiefstwerten, die den Weg für einen großen Aufschwung ebnen.

Extreme GLD-Verkäufe auf täglicher Basis ist ebenso ein fantastischer Kontraindikator. Meinen Betrachtungen zufolge ist der übermäßige Verkaufsdruck auf den GLD an jedem Tag maßgeblich, wenn die GLD-Holdings innerhalb eines Tages um 0,5 % fallen. Wenn die GLD-Goldbestände innerhalb eines Tages um 1,0 % fallen, entspricht dies einem massiven Rückgang. Ereignisse wie diese gelten als entscheidender Indikator für eine Talsohle, wenn sie nahe Goldpreistiefs auftreten. Sie beweisen, dass die Stimmung am Goldmarkt zu bärisch ist, um sich langfristig durchzusetzen.

Seit der Goldpreiskapitulation im Februar kam es an drei verschiedenen Handelstagen zu einem Rückgang der GLD-Holdings um mehr als 1,0%. Diese sind in der 8,4-jährigen Geschichte des GLD recht selten vorgekommen, nur 51 Mal, oder einmal im Abstand von 40 Handelstagen. Zum letzten Mal kam es im Oktober 2008 anlässlich der Aktienpanik zu einem ähnlichen Ereignis, kurz bevor der Goldpreis begann, sich in seinem nächsten großen Aufschwung mehr als zu verdoppeln.

Historisch gesehen große GLD-Verkäufe, sowohl an einzelnen Handelstagen als auch innerhalb von mehreren Monaten, haben sich eigentlich als äußerst bullische Kontraindikatoren erwiesen. Dies widerspricht vielen Gold-Baissiers, die die Finanzmedien dominieren und behaupten, dass übermäßige GLD-Verkäufe eher bärisch als bullisch sind. In Wahrheit sind Aktienhändler, die ihre GLD-Anteile verkaufen,

ein Zeichen dafür, dass die Angst ein Extrem erreicht.

Daher widersetzen sich kluge Querdenker der Masse und kaufen, wenn es zu einem Rückgang der GLD-Goldbestände kommt. Die einzige Möglichkeit, zu tiefen Preisen zu kaufen, liegt darin, Mut zu beweisen, wenn die anderen von ihrer Angst übermannt werden und momentan haben sie sicherlich Angst vor Gold. Die bärische Stimmung am Goldmarkt hat vor kurzem ein [Extrem](#) erreicht, das wir seit der Aktienpanik nicht erlebt haben, der besten Goldkaufgelegenheit seit Bullenmarktbeginn. Der Rückgang der GLD-Holdings vor kurzem erreichte ebenso das Ausmaß der Panik.

Aktieninvestoren haben den GLD fluchtartig durch die Notausgänge verlassen und zu tiefen Preisen verkauft, sodass sie ihr Kapital in weithin bekannte Aktien, deren Preise sich nahe nominellen [Rekordhöchstwerten](#) befinden, investieren können. Die unglaublich attraktiven Börsen haben die elende Stimmung bezüglich Alternativinvestitionen wie Gold verschlimmert. Sobald sie jedoch eine andere Richtung einschlagen, was angesichts des Überhangs an Kaufpositionen und der Euphorie an den Börsen derzeit schon bald der Fall sein wird, werden die Edelmetalle erneut an Beliebtheit gewinnen.

Die gleiche, unglaublich bärische Stimmung, die die massiven Verkäufe der GLD-Goldanteile in den vergangenen Monaten hervorgerufen hat, wirkt sich negativ auf die Aktien der Goldminengesellschaften aus. Diese sind äußerst überverkauft und ihre [Bewertungen](#) sind auf dem geringsten Stand seit Bullenmarktbeginn. Der führende Goldaktienindex befindet sich auf aus fundamentaler Sicht absurden 45-Monats-Tiefs, die einem Gold- und Silberpreis entsprechen, die 41% und 53% unter den derzeitigen Werten liegen. Der Goldaktienindex ist derzeit überaus unbeliebt.

Deshalb ergibt sich derzeit eine großartige Kaufgelegenheit für Querdenker. Wir bei Zeal haben unsere Käufe zum Zeitpunkt dieses Goldpreistiefs auf unglaublich günstige, überschaubare Gold- und Silberminengesellschaften konzentriert, die vielversprechende Fundamentaldaten aufweisen. Wenn die Stimmung bezüglich Gold früher oder später erneut bullisch ist, wird zwar der gesamte Edelmetallsektor einen Aufschwung erleben, aber die besten Minengesellschaften werden unaufhaltsam in die Höhe schießen. Wir reden hierbei von einer Verdrei- oder -vierfachung der Aktienpreise.

Wenn Ihre mentale Verfassung also stark genug ist, um zu geringen Preisen zu kaufen, wenn sich nur wenige Händler trauen, sind Goldaktien genau das Richtige für Sie. Wir befinden uns stets auf der Suche nach den fundamental vielversprechendsten Minengesellschaften. Letzten Monat haben wir einen neuen, 31-seitigen [Report](#) veröffentlicht, in dem Sie die ausführlichen Profile unserer zwölf Favoriten unter den Junior-Goldproduzenten finden. [Kaufen](#) Sie Ihr Exemplar noch heute und investieren Sie in großartige Goldaktien zu tiefen Preisen, Sie können uns später danken.

Außerdem veröffentlichen wir [wöchentlich](#) und [monatlich](#) unsere Abonnement-Newsletter, die seit langem bei Spekulanten und Investoren weltweit beliebt sind. In diesen Publikationen beschreibe ich anhand unseres umfangreichen Wissens und unserer langjährigen Erfahrung aktuelle und künftige Marktentwicklungen, ihre Ursachen und erkläre, wie Sie Ihre Chancen beim Schopfe packen können. Unsere Querdenker-Strategie funktioniert, die 637 seit 2001 in unseren Newslettern empfohlenen Investitionsmöglichkeiten haben auf Jahresbasis umgerechnete, realisierte Gewinne von +33,9% erzielt. [Abonnieren](#) Sie noch heute!

Im Endeffekt haben Aktieninvestoren den GLD in den vergangenen Monaten in der Tat panikartig verlassen. Diese extrem bärische Stimmung hat einen panikähnlichen Verkauf der GLD-Holdings hervorgerufen. All dieses übermäßige Goldangebot aus den GLD-Verkäufen hat sich als wesentlicher Gegenwind für Gold erwiesen und seine letzte Korrektur verschlimmert. Historisch gesehen sind extreme GLD-Verkäufe der Aktienhändler ein aussagekräftiger Indikator für eine Talsohle des gelben Metalls.

Wie alle anderen Anlageformen erreicht auch Gold ein Tief und macht sich auf den Weg zu einem neuen Aufschwung, wenn alle davon ausgehen, dass Gold am Ende sei. Weit verbreitete Angst führt schon bald zu einer Erschöpfung der Verkäufe, sodass nur noch Käufer verbleiben. Schon bald wird eine Goldpreis-Rally beginnen und schnell an Schwung gewinnen. Der nächste Aufschwung hat massives Wachstumspotential, wenn sich die Euphorie und der Überhang an Kaufpositionen an den Börsen früher oder später umkehren. Alternativinvestitionen werden schon bald wieder an Beliebtheit gewinnen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 12.04.2013.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen

Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/168556--Starker-Rueckgang-der-GLD-Holdings.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).